



An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

**Landtag
Nordrhein-Westfalen
17. Wahlperiode**

**Vorlage
17/1007**

alle Abg.

6. August 2018
Seite 1 von 1

Haushalt des Landesverbandes Lippe für das Haushaltsjahr 2018

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die Haushaltssatzung des Landesverbandes Lippe für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Genehmigungserlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung an den Landesverband Lippe vom 20. Juli 2018 leite ich Ihnen mit der Bitte zu, diese gemäß § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. November 1948 (SGV. NRW. 2021) dem Landtag zur Kenntnis zuzuleiten. Die Unterlagen gehen Ihnen in Absprache mit dem Referat I.1 Ihres Hauses ausschließlich elektronisch zu.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Maria Huesmann-Kaiser



Landesverband Lippe
Schlossstraße 18
32657 Lemgo

Aktenzeichen:
304 - 48.13.03/01 – 910/18
bei Antwort bitte angeben

Herr Getzke
Telefon 0211 8618-5582
Telefax 0211 8618-54444
holger.getzke@mhkgb.nrw.de

Haushaltssatzung des Landesverbandes Lippe (LVL) für das Haushaltsjahr 2018

20. Juli 2018

Mit Bericht vom 26. März 2018, hier postalisch am 03. April 2018 eingegangen, haben Sie mir die von der Verbandsversammlung des LVL am 21. März 2018 beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 mit Haushaltsplan, Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung einschließlich des Haushaltssicherungskonzepts vorgelegt und um Genehmigung der Haushaltssatzung gemäß § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe gebeten.

Den von der Verbandsversammlung des LVL am 21. März 2018 gefassten Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 habe ich zur Kenntnis genommen. Nach Prüfung Ihrer Unterlagen genehmige ich die von der Verbandsversammlung des LVL beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2018.

Auch im Haushaltsjahr 2018 gelingt dem LVL die Darstellung des Haushaltsausgleichs nur mit Hilfe einer Rücklagenentnahme, die planerisch rd. 1.017.000 Euro betragen wird. Die seit geraumer Zeit erforderliche Einplanung von Rücklagenentnahmen hatte in 2013 die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zur Folge, das den Haushaltsausgleich 2017 vorsah. Tatsächlich ist dem Verband die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushaltes für das Jahr 2017 letztlich nicht gelungen.

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
(Anfahrt über Hubertusstraße)

Telefon 0211 8618-50
Telefax 0211 8618-54444
poststelle@mhkgb.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

Auf meine Vorgabe hin hat der LVL mit Haushalt 2018 nunmehr ein HSK mit dem Ziel beschlossen, den Haushaltsausgleich im Jahre 2022 darzustellen.

Die Aufgabenerfüllung des LVL ist gem. § 2 des Gesetzes über den Landesverband Lippe – unstrittig – im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit wahrzunehmen. Um diese Leistungsfähigkeit auch künftig zu erhalten, sind die Ursachen für die sich weiter defizitär entwickelnde Haushaltswirtschaft – hier können beispielsweise ansteigende Personal- und Sachkosten, Rückgänge bei Erlösen und noch zu realisierende Teile der Abwicklung des Staatsbades Meinberg genannt werden – konsequent anzugehen.

Das Teilkonzept 1 (u.a. Zentrale Dienste, Forst-, Immobilienabteilung) Ihres HSK ist hierfür gewiss ein akzeptabler Auftakt. Es bedarf jedoch in nicht unwesentlichen Teilen der Identifikation von weiteren Potentialen sowie konkreter Maßnahmen, die konsequent umzusetzen sind. Zudem hängt der Erfolg verschiedener Maßnahmen von der Mitwirkung bzw. der Akzeptanz Dritter ab, die vom Verband zumindest nicht in vollem Umfang beeinflussbar ist.

Maßnahmen des Teilkonzeptes 2 („Kultur“) sind bislang noch nicht beschlossen, obwohl dieser Teil den betragsmäßig bedeutendsten Konsolidierungsbetrag von bis zu rd. 1,2 Mio. Euro in 2022 leisten soll. Hier verfolgt der LVL das Ziel, die jährlichen Maßnahmepakete in den Jahren 2019 bis 2022 zu entwickeln und zu verabschieden.

Angesichts der Schwierigkeiten, die mit der Konsolidierung im Bereich Kultur verbunden sind, bin ich grundsätzlich bereit, ein solches schrittweises Vorgehen zu akzeptieren. Dies bedeutet allerdings, dass das HSK kontinuierlich weiter ausgearbeitet werden muss:

Mit jedem Haushalt ist eine Fortschreibung des HSKs zu beschließen und bereits beschlossene Konsolidierungsmaßnahmen sind hierbei erforderlichenfalls weiter zu konkretisieren. Darüber hinaus sind in Konzeption befindliche Konsolidierungsmaßnahmen fundiert zu skizzieren, deren Probleme zu benennen und detaillierte Erläuterungen zu sämtlichen Schwierigkeiten zu geben, die sich im Zuge der Umsetzung zeigen.

Ich weise darauf hin, dass ich eine substantielle Fortentwicklung des HSK und einen valide geplanten Ausgleich beginnend mit dem Haushaltsjahr 2022 als notwendige Voraussetzungen betrachte, um die Haushaltsgenehmigungen oder HSK-Genehmigungen für die Jahre 2019 ff. erteilen zu können.

Um zeitnah über das aktuelle Haushaltsgeschehen informiert zu sein, bitte ich Sie, weiterhin quartalsweise in Form von Statusberichten über

- die aktuelle Haushaltsentwicklung
- erfolgte Gegensteuerung für den Fall negativer unterjähriger Abweichungen sowie
- Fortschritte bei Planung und Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzepts

zu informieren.

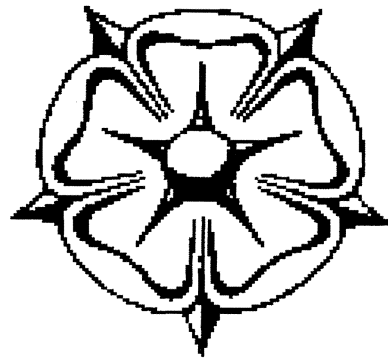
Ich bitte darum, diesen Erlass der Verbandsversammlung zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.

Dr. Christian von Kraack

LANDESVERBAND LIPPE



HAUSHALTSPLAN 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Aufstellungs- und Feststellungserklärungen 2018	3
Haushaltssatzung 2018	4 - 5
Organisation des Landesverbandes Lippe	6 - 7
Allgemeiner Vorbericht zum Haushaltsplan	9 - 19
<u>Gesamtplan</u>	
I. Haushaltsübersicht	23
II. Gruppierungsübersicht	24 - 27
III. Finanzierungsübersicht	28
IV. Kreditfinanzierungsplan	29
<u>Einzelpläne</u>	
Epl. 1: Zentralverwaltung	
Kap. 11: Zentrale Dienste	32 - 41
Kap. 12: Team Öffentlichkeitsarbeit	42 - 43
Epl. 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe	
Kap. 21: Immobilienabteilung	46 - 51
Kap. 22: Studentenwohnheime Lemgo	52 - 57
Kap. 23: Forstabteilung	58 - 67
Kap. 25: BgA Staatsbäder	68 - 69
Kap. 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe	70 - 71
Kap. 28: Erneuerbare Energien	72 - 73
Epl. 3: Kulturinstitute und kulturelle Angelegenheiten	
Kap. 31: Lippische Landesbibliothek	76 - 83
Kap. 32: Lippisches Landesmuseum	84 - 91
Kap. 33: Lippische Kulturagentur	92 - 97
Kap. 34: Landestheater Detmold	98 - 99
Kap. 35: Allgemeine Kulturpflege	100 - 101
Kap. 36: Burg Sternberg	102 - 105
Kap. 37: Weserrenaissance-Museum Schloß Brake	106 - 113
Kap. 39: Finanzierung Kulturhaushalt	114 - 115
Epl. 4: Finanzen	
Kap. 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung	118 - 123
Kap. 43: Zum Ausgleich des Haushalts	124 - 127
<u>Stellenplan 2018</u>	129 - 157
<u>Anlage 1 zum Haushaltsplan 2018:</u>	
Wirtschaftsplan des BgA Staatsbäder	159 - 168
<u>Anlage 2 zum Haushaltsplan 2018:</u>	
Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung	169 - 177
<u>Anlage 3 zum Haushaltsplan 2018:</u>	
Wirtschaftsplan der Mellies-Stiftung	179 - 181
<u>Anlage 4 zum Haushaltsplan 2018:</u>	
Sondervermögen Waisenhauskasse	183 - 185
<u>Anlage 5 zum Haushaltsplan 2018:</u>	
Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen des LVL	187 - 189

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 05.11.1948 und des § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 mit Änderungen vom 03.09.2014/24.06.2015/27.04.2016/21.09.2016 aufgestellt.

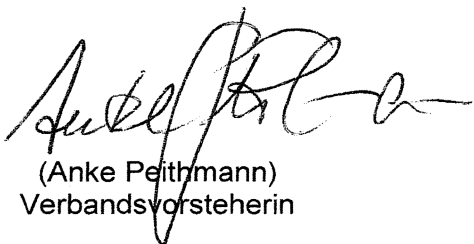
Lemgo, 24.01.2018



(Peter Gröne)
Verbandskämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 wird gemäß § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 mit Änderungen vom 03.09.2014/24.06.2015/27.04.2016/21.09.2016 festgestellt.

Lemgo, 24.01.2018



(Anke Peithmann)
Verbandsvorsteherin

HAUSHALTSSATZUNG
DES LANDESVERBANDES LIPPE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2018

Aufgrund des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. November 1948 (SGV.NW. 2021, GV.NW. 1949 S. 269 ff., GS.NW.S. 206) hat die Verbandsversammlung am heutigen Tage folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird in Einnahme und Ausgabe auf

27.288.600 EUR

festgestellt.

§ 2

- (1) Innerhalb der Kapitel sind jeweils gegenseitig deckungsfähig:
 1. die Titel der Gruppen 511 bis 527, 531 bis 546 der sächlichen Verwaltungsausgaben, allerdings mit Ausnahme der Gruppen 517 und 519 sowie im Kap. 23 die Titel 543 70 und 543 71
 2. die Titel 426 70, 426 71, 543 70 und 543 71 (Kapitel 23)
- (2) Innerhalb des Gesamthaushaltsplanes (Ausnahme Kapitel 22 und 37) sind gegenseitig deckungsfähig:
 1. die Titel 422 (Bezüge der Beamten)
 - 425 (Entgelt der Beschäftigten während der Altersteilzeit-Freistellungsphase, Vergütung der Auszubildenden)
 - 428 (Praktikanten, Volontäre, studentische Hilfskräfte, Aushilfen) und
 - 429 (Entgelt der Beschäftigten)
 2. die Titel 441 (Beihilfen für aktive Beschäftigte) und 446 (Beihilfen für Versorgungsempfänger)
 3. die Titel 438 (Leistungen an die Westfälisch - Lippische Versorgungskasse)
 4. die Titel der Gruppe 517 (Bewirtschaftung)
 5. die Titel der Gruppe 519 (Bauunterhaltung)
 6. die Titel der Hauptgruppen 7 (Bauinvestitionen - einschl. Kap. 22 und 37)
- (3) Im Kapitel 22 (Studentenwohnheim Lemgo) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 (ohne Tit. 519) und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze.
- (4) Im Kapitel 37 (Weserrenaissance-Museum Schloss Brake) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze. Ergibt sich im Teilhaushaltsplan Kap. 37 eine Ergebnisverbesserung/Ergebnisverschlechterung, wird dieser Betrag an die Sonderrücklage „Weserrenaissance-Museum Schloss Brake“ abgeführt bzw. dieser Rücklage entnommen.
- (5) Mehreinnahmen aus Zuschüssen von dritter Seite (Tit. 282 ..) können zusätzlich verausgabt werden.

§ 3

- (1) Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.
- (2) Im Rahmen der bestehenden Kreditfinanzierung können auch ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei neuen Krediten und bestehenden Schulden dienen.

§ 4

Die Verbandsversammlung entscheidet über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Sinne des § 37 Landeshaushaltsordnung NRW in Verbindung mit § 14 Ziff. 5 und 6 der Satzung des Landesverbandes, soweit sie erheblich sind.

Über – oder außerplanmäßige Ausgaben sind erheblich, wenn sie den Betrag von 25.000 EUR bei einem Titel überschreiten.

Soweit es sich um über- oder außerplanmäßige Ausgaben handelt, die

- aufgrund gesetzlicher Regelung geleistet werden müssen,
- aufgrund ministerieller Erlasse oder Verfügungen geleistet werden müssen,
- aufgrund vertraglicher Regelung geleistet werden und diese vertragliche Regelung auf einem Beschluss der Verbandsversammlung oder einem Ausschussbeschluss mit Entscheidungsbefugnis beruht,
- durch zweckgebundene Mehreinnahmen gedeckt sind oder
- interne Verrechnungen darstellen,

sind sie erheblich, wenn der Betrag von 50.000 EUR bei einem Titel überschritten wird.

Soweit es sich um über- und außerplanmäßige Ausgaben handelt, die im Zusammenhang mit gebundenen Sponsorengeldern oder Spenden stehen, sind diese erheblich, wenn der Ausgabebetrag von 10.000 EUR bei einem Titel überschritten wird; soweit nicht zweckgebundene Sponsorengelder oder Spenden verwendet werden sollen, sind diese ab einem Betrag von 1.000 EUR erheblich.

Sind die Ausgaben unerheblich, wird die Genehmigung von der Kämmerin oder dem Kämmerer erteilt. Im Verhinderungsfall der Kämmerin bzw. des Kämmerers kann diese Entscheidungsbefugnis mit Zustimmung der Verbandsvorsteherin oder Verbandsvorstehers auf den allgemeinen Vertreter oder die allgemeine Vertreterin der Verbandsvorsteherin oder des Verbandsvorstehers übertragen werden.

Die Genehmigungen sind der Verbandsversammlung vierteljährlich nachträglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **133.000 EUR** festgesetzt.

§ 6

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Kassenwirtschaft (Kassenverstärkungskredite) aufgenommen werden dürfen, wird auf **1.000.000 EUR** festgesetzt.

Lemgo, 21.03.2018

gez. Anke Peithmann

(S)

gez.: Heinz-Rainer Krüger

Verbandsvorsteherin

Mitglied der Verbandsversammlung

ORGANISATION DES LANDESVERBANDES LIPPE

Organe: 1. Verbandsversammlung

mit folgendem Ausschuss:

Treuhandausschuss

Gem. Beschluss der Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe vom 21.09.2016 wurde der Hauptausschuss mit Wirkung 01.01.2017 aufgelöst, der Kulturausschuss wurde zum gleichen Zeitpunkt ruhend gestellt.

2. Verbandsvorsteherin

mit folgenden Abteilungen, Instituten, Referaten, Betrieben:

2.1 Zentrale Dienste

- 2.1.1 Hauptabteilung
- 2.1.2 Finanzabteilung

2.2 Immobilienabteilung

- 2.2.1 Technisches Immobilienmanagement
- 2.2.2 Kaufmännisches Immobilienmanagement

2.3 Forstabteilung

in 32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10
(Telefon: 05234/20682-0)

2.4 Kulturabteilung mit den Kulturinstituten

2.4.1 Lippische Landesbibliothek

in 32756 Detmold, Hornsche Str. 41

(Telefon: 05231/926600)

2.4.2 Lippisches Landesmuseum

in 32756 Detmold, Ameide 4

(Telefon: 05231/99250)

2.4.3 Weserrenaissance-Museum Schloß Brake

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/94050-0)

2.4.4 Lippische Kulturagentur/ Kulturreferat

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/25020)

2.5 Landesverband Lippe/BgA Staatsbäder

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/2502-0)

Zu 2.3: **Organisation der Forstabteilung**

Forstmanagement

32805 Horn - Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

Planung, Organisation und Durchführung des Holzeinschlages sowie die Planung und Durchführung sonstiger Betriebsarbeiten wie Bestandesbegründung, Bestandespflege, Waldschutz, Wegebau und Pflege der Einrichtungen für die Allgemeinheit über zwei Regionaldezernate (RD).

Sekretariat: Telefon: 05234/20682 - 0
Gesamtleitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Horn: Telefon: 05234/20682 - 10
Stellvertretende Leitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Schieder: Telefon: 05234/20682 - 11

Forstrevier Barntrup	32683 Barntrup, Pestalozzistraße 17, Tel.: 05263/95187	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.252 ha
	Kommunale und Int.-Forstflächen, BF (BL d. Leiter RD Schieder)	282 ha
Forstrevier Belle	32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 100, Tel.: 05233/4370	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.668 ha
Forstrevier Bösingfeld	32699 Extertal, Im Hardenkamp 16, Tel.: 05262/95122	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.328 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	4 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	16 ha
	Stiftsforsten, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	96 ha
Forstrevier Falkenhagen	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/678	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.782 ha
Forstrevier Hiddesen	32805 Horn-Bad Meinberg, Norderteichweg 2, Tel.: 05282/99655)	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.645 ha
Forstrevier Kalletal	32689 Kalletal, Hinter den Höfen 2, Tel.: 05264/65186	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.869 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Horn)	10 ha
Betreuung FriedWald® Kalletal		
Forstrevier Nassesand	32839 Steinheim, Wintruperstraße 4, Tel.: 05238/9975477	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.755 ha
	Waldflächen der Denkmalstiftung im NSG Externsteine	125 ha
Forstrevier Schieder	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/382	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.618 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	18 ha
	Forstflächen der EHZ Schieder (BL durch Leiter RD Schieder)	12 ha
Forstrevier Schwalenberg	32816 Schieder-Schwalenberg, Forstweg 2, Tel.: 05284/96100	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.485 ha
Forstrevier Sternberg	32694 Dörentrup, Försterweg 33	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.274 ha
	Interessentenforst BF	62 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	24 ha
Betreuungsrevier Blomberg	32825 Blomberg, Forsthaus 843, Tel.: 05235/509406	
Betreute Holzbodenfläche:	Stadtwald Blomberg BF	834 ha
	Verkehrssicherungsaufgaben für die Denkmalstiftung und die Stadt Blomberg	

(Anm.: BF = Beförsterung, BL = Betriebsleitung)

ALLGEMEINER VORBERICHT
ZUR HAUSHALTSSATZUNG MIT
HAUSHALTSPLAN UND WIRTSCHAFTSPLÄNEN
DES LANDESVERBANDES LIPPE
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR
2018

I. Allgemeines

Zur Verwaltung des durch das Gesetz über die Vereinigung des Landes Lippe mit dem Land Nordrhein-Westfalen (GV NW S. 267) ausgesonderten Vermögens des früheren Landes Lippe wurde unter der Bezeichnung „Landesverband Lippe“ eine öffentlich-rechtliche Körperschaft für den Bezirk des früheren Landes Lippe errichtet.

Aufgabe des Landesverbandes Lippe ist es, außer der Deckung seiner eigenen Verwaltungskosten und der Bildung der erforderlichen Rücklagen die kulturellen Belange und die Wohlfahrt der Bewohner im Bezirk des früheren Landes Lippe im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu fördern.

Der Verband stellt jährlich eine Haushaltssatzung auf, die vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen als Aufsichtsbehörde zu genehmigen ist.

Haushaltsführung, Rechnungslegung und Rechnungsprüfung unterliegen sinngemäß dem für das Land Nordrhein-Westfalen geltende Haushaltsrecht (Landeshaushaltsordnung/LHO).

Der Haushaltsplan (Verbandshaushalt) gliedert sich in 4 Einzelpläne:

- Einzelplan 1: Zentrale Dienste
- Einzelplan 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe
- Einzelplan 3: Kulturinstitute/kulturelle Angelegenheiten
- Einzelplan 4: Finanzen

Anlagen zum Haushaltsplan sind die Wirtschaftspläne des BgA Staatsbäder, der Denkmal-Stiftung, Waisenhauskasse und Entlastungsfonds Versorgungsaufwendungen.

Nachfolgend ist die Zuständigkeit der einzelnen Organisationseinheiten für den Haushaltsplan dargestellt:

Einzelplan 1: Zentralverwaltung

Zentrale Dienste

(Hauptabteilung, Finanzabteilung)

zuständig für:

Kapitel 11: Zentrale Dienste
Kapitel 12: Team Öffentlichkeitsarbeit
Kapitel 25: BgA Staatsbäder (LVL/Salzufen und Meinberg)
Kapitel 34: Landestheater (tw.)
Kapitel 35: Allgemeine Kulturpflege (tw.)
Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (tw.)
Kapitel 39: Finanzierung Kulturhaushalt
Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung
Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

des weiteren für:

- den Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung und des BgA Staatsbäder
- die Sondervermögen Waisenhauskasse, Versorgungsfonds, Mellies-Stiftung
- sämtliche Rücklagen
- Personaletat, Förderangelegenheiten (in allen Kapiteln), Darlehensangelegenheiten

Einzelplan 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe

Immobilienabteilung

Technisches (IMT) und Kaufmännisches Immobilienmanagement (IMK)

zuständig für

Kapitel 21: Immobilienabteilung

Kapitel 22: Studentenwohnheim Lemgo
Kapitel 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe
Kapitel 28: Erneuerbare Energien

sowie für Ansätze Bauunterhaltung/Bauinvestitionen (519, 7..), Vermietungs-/Verpachtungsangelegenheiten

Forstabteilung

zuständig für

Kapitel 23: Forstabteilung (Forstmanagement, Regionaldezernate)

Einzelplan 3: Kulturabteilung

Zuständigkeiten:

Kapitel 31: Lippische Landesbibliothek

Kapitel 32: Lippisches Landesmuseum

Kapitel 33, 35, 36: Lippische Kulturagentur/Kulturreferat

Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Einzelplan 4: Finanzen (s. Zentrale Dienste/ Haupt- und Finanzabteilung)

Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung

Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

II. Aufgabenbereiche des Landesverbandes Lippe

Die Aufgabenbereiche umfassen:

1. Immobilienabteilung

1.1 Verwaltung und Verpachtung von 5 Domänen und Pachthöfen mit einer Gesamtgröße von 702 ha

1.2 Verwaltung und Verpachtung von 2.570 ha Kleinpachtflächen

1.3 Verwaltung, Vermietung und Verpachtung sämtlicher Immobilien des LVL mit Ausnahme der selbstgenutzten Immobilien Schloß Brake, Lippische Landesbibliothek und Lippisches Landesmuseum,

1.4 Verwaltung und Vermietung von Wohnraum für Studenten in Lemgo und Detmold

Studentenwohnheime Lemgo

- Lüttfeld 15 und 15 a (229 Vollappartements, 1 Hausmeisterwohnung)
- Liebigstr. 55 und 57 (42 Ein-Personen-Appartements, 6 Zwei-Personen-Appartements, davon 2 behindertengerecht)
- Liebigstr. 59 (12 Wohnungen für je 4 Personen)

Studentenwohnheime Detmold

- Hornsche Str. 33 (7 Wohnungen)
- Bielefelder Str. 14 (2 Wohnungen)

1.5 Verwaltung von Erbbaurechten, Erbbauzinsen und Bodenrenten sowie der Kiesgrube Varenholz

1.6 Abgabe von Bauplätzen, Immobilienan- und verkäufe

1.7 Planung/ Bauleitung für den Immobilienbestand des LVL und seiner Einrichtungen

2. Forstabteilung

2.1 Bewirtschaftung einschließlich Verwaltung des eigenen Forstbetriebes sowie forsttechnische Betriebsleitung (= Übernahme von Aufgaben der Planung und Überwachung des Betriebsvollzuges) und Beförste-

rung (tätige Mithilfe bei der Bewirtschaftung des Waldes, z.B. Auszeichnen von zu fallenden Bäumen) von Betrieben Dritter.

Gesamtgröße des Forstbetriebes: rund 15.700 ha Eigenbesitz (Holzboden und Nebenflächen)

Dabei gelingt es der Forstverwaltung in Lippe seit Jahrzehnten vorbildlich, die Erzielung von siebenstelligen Reinerträgen aus dem Forstbetrieb mit waldökologische Belangen in Einklang zu bringen. Ein Beleg hierfür ist die naturschutzfachliche Einstufung der Waldbestände der Forstreviere Hiddesen, Nassesand und Belle im Teutoburger Wald durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Waren sie in großen Bereichen noch im 19. Jahrhundert durch die Inanspruchnahme von Hude- und anderen Rechten sowie als Standorte von Kalköfen, Kohlstätten und Glashütten stark von Nutzungen überformt und reich an Blößen sowie im 20. Jahrhundert durch die „Reparationshiebe“ der Nachkriegszeit nochmals in Mitleidenschaft gezogen, bescheinigt das „Gutachten zur Eignung des Teutoburger Waldes als Nationalpark“ (LANUV, 2011), dass die Flächen hier heute besonders gut ausgebildete Artengemeinschaften natürlicher Lebensräume zeigen: „Das Gebiet zeichnet sich durch eine mindestens landesweit bemerkenswerte Vielfalt von Arten großer, strukturreicher Wälder aus mit einer für den Standort typischen natürlichen Artenzusammensetzung.“ Es beherbergt beispielsweise die gesamte, potenziell vorkommende Palette der Waldeulen vom Sperlingskauz hin bis zum Uhu, eines der wenigen aktuell bekannten Vorkommen des in NRW vom Aussterben bedrohten Haselhuhns und alle in Nordrhein-Westfalen auftretenden Spechtarten.

- 2.2 Grundstücksverwaltung der Forstbetriebsflächen, An- und Verkäufe von Wald, Abschluss von Landpachten auf mit dem Forstbetrieb in engem Zusammenhang stehenden Flächen und von Nutzungsvereinbarungen an Forstflächen
- 2.3 Landschaftspflege, Betreuung von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern, Lenkung und Förderung des Fremdenverkehrs auf dem Forstbesitz des LVL, Pflege der Grünanlagen LVL-eigener Liegenschaften.
- 2.4 Verwaltung sämtlicher Jagdflächen des LVL und Verpachtung der insgesamt rund 17.000 ha großen Eigenjagdbezirke (rd. 14.000 ha Waldjagden, 3.000 ha Feldjagden)
- 2.5 Verpachtung von rund 50 ha Teichflächen und der Fischerei im Emmer-Stausee
- 2.6 Verwaltung der über die Fischereigenossenschaft Lippe zu nutzenden Fischereirechte an fließenden Gewässern. Die Länge der dort gemeldeten Fischereirechte beträgt insgesamt mehr als 800 km Fließgewässerstrecke, die sich über nahezu das ganze Gebiet des Kreises Lippe verteilen. Der Landesverband besitzt aufgrund des Fischereiregals des Landes Lippe ca. 70 % der Rechtsanteile in der Fischereigenossenschaft.
- 2.7 Verpachtung von einem Steinbruch
- 2.8 Betreuung des 61 ha großen Friedwaldes Im Kalletal, verbunden mit erhöhtem Infrastruktur-, Pflege- und Verkehrssicherungsaufwand in den zugehörigen Beständen, Baumvorzeigungen und Ruhestättenverkauf, Durchführung von Bestattungen. Seit Eröffnung im Jahr 2004 wurden hier mehr als 1.800 Beisetzungen vorgenommen.
- 2.9 Betreuung des Waldes auf Flächen der Denkmalstiftung des Landesverbandes Lippe

3. BgA Staatsbäder

Der BgA Staatsbäder ist ein kaufmännisch eingerichteter Wirtschaftsbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er bildet in steuerlicher Hinsicht einen Betrieb gewerblicher Art des Landesverbandes Lippe.

Die zum Kurbetrieb des Staatsbades Salzuflen erforderlichen Grundstücke, Gebäude und Betriebs-einrichtungen wurden zum 01.01.1986 an die damals gegründete Staatsbad Salzuflen GmbH verpachtet; Gesellschafter waren die Stadt Bad Salzuflen und der Landesverband Lippe. Zum 01.04.2003 wurde die Stadt Bad Salzuflen dann alleinige Gesellschafterin der Staatsbad Salzuflen GmbH und führt seitdem die Gesellschaft in Eigenverantwortung. Sämtliche Immobilien wurden auf die Staatsbad Salzuflen GmbH übertragen.

Ab 1.1.1997 wurden die zum Kurbetrieb des Staatsbades Meinberg gehörenden Grundstücke, Gebäude und Betriebseinrichtungen an die Staatsbad Meinberg GmbH verpachtet. Mittlerweile hat die Staatsbad Meinberg GmbH den Kurbetrieb, die Gesellschaft wird liquidiert.

4. Kulturinstitute

4.1 Lippische Landesbibliothek – Theologische Bibliothek und Mediothek

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek und Mediothek ist die Regionalbibliothek in Ostwestfalen-Lippe mit über 400jähriger Tradition. Ihre Bestände und Dienstleistungen gewährleisten die aktuelle und bedarfsgerechte Informationsversorgung insbesondere für Zwecke der Bildung und der Forschung. Die Bibliothek unterstützt die Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region und leistet als kompetente Partnerin von Behörden, Organisationen, Wirtschaftsunternehmen und der Lippischen Landeskirche einen wichtigen Beitrag zur Standortqualität. Sie kooperiert mit den Bibliotheken der Hochschule für Musik Detmold zur Informationsversorgung der Hochschulangehörigen und Studierenden und ist damit wesentlicher Teil des FORUMs Wissenschaft | Bibliothek | Musik zwischen Hornscher Straße und Willi-Hofmann-Straße.

Ihren Besucherinnen und Besuchern bietet die Landesbibliothek ca. 670 000 Bände Literatur aus allen Fachgebieten, 1100 laufend gehaltene Zeitschriften, zahlreiche Online-Datenbanken, elektronische Zeitschriften, CD-ROM, Multimedia und den weltweiten Zugriff auf Information über das Internet. Ihr Angebot entwickelt sie entsprechend den Wünschen ihrer Nutzerinnen und Nutzer und den aktuellen Standards des Bibliotheks- und Informationswesens. Sie verfügt über hervorragende Sondersammlungen und bewahrt darin einen Teil des historischen Erbes und der kulturellen Identität der Region.

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek stellt wissenschaftliche Literatur aller Fachgebiete bereit. Sie vermittelt bibliographische und Sachinformationen zu jedem beliebigen Thema. Ein kompetenter Auskunftsdienst berät bei der Wahl geeigneter Informationsmittel. Mit speziellen Angeboten für Schülerinnen und Schüler fördert die Bibliothek deren Medien- und Informationskompetenz. Über das arbeitsteilig organisierte globale Netz der Bibliotheken beschafft die Landesbibliothek rasch Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Detmold nicht vorhanden sind. Sie erledigt andererseits jährlich zahlreiche Literaturwünsche anderer Bibliotheken. Die Bibliothek optimiert ihre Dienstleistungen in ständiger Anpassung an die Entwicklungen und Erfordernisse der modernen Informationsversorgung. Die 80 Leseplätze im Freihandbereich und im Lesesaal bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Literaturbestände, vor allem die historisch wertvollen Sondersammlungen, werden durch Erschließungsmaßnahmen, Ausstellungen und Veröffentlichungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Als Landesbibliothek sammelt, erschließt und vermittelt die Detmolder Bibliothek die auf Lippe bezogene Literatur mit Anspruch auf Vollständigkeit; bis zum heutigen Tag sind über 75 000 Titel nachgewiesen. Auch Bilder, Karten und Materialien, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden, wie Firmen- und Vereinsschriften, sind hier zu finden. Die Landesbibliothek dokumentiert diese Veröffentlichungen umfassend in ihrer Lippe-Datenbank. Auch Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge werden so erschlossen. Die regionale Literaturdokumentation ist durch die laufende Erfassung von digitalisierten Fotos, Graphiken, Theaterzetteln etc. und durch Digitalisierung biographischer Nachschlagewerke zur regionalen Bild- und Personendatenbank erweitert. Ein Volltextarchiv für Lippe-Literatur befindet sich im Aufbau. Die Lippischen Landesbibliothek nutzt das verbundübergreifende Feature ScantoWeb hosted by HBZ mit dem Digitalisierungsmodul Visual Library. Fortlaufend aktualisiert, ist die Datenbank als Regionaldokumentation Lippe im Internet verfügbar.

Der geisteswissenschaftliche Charakter ihrer allgemeinen Bestände ist historisch bedingt. Der Schwerpunkt der Benutzung liegt in historisch-philologischen und musischen Fächern sowie in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen, Philosophie, Psychologie, und Pädagogik. Für den Bereich Theologie / Religionswissenschaften und Religionspädagogik hat die Bibliothek mit der Übernahme der Theologischen Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche 2013 einen neuen Schwerpunkt gewonnen, der weiter gepflegt wird.

Die übrigen Fächer sind bedarfs- und bestandsorientiert ausgebaut. Durch Ergänzung des Literaturbestandes und das zunehmende Angebot an elektronischen Medien wird dieser Wissensspeicher ständig erweitert und aktualisiert.

Schüler, Studierende aller Fachrichtungen – darunter Studierende aus Universitätsstädten, die in Detmold beheimatet sind – und Berufstätige aus dem Erziehungs- und Schulbereich bilden die Hauptgruppe unter den Benutzern.

Als Landesbibliothek archiviert und dokumentiert die Bibliothek das gesamte landesbezogene Schrifttum der Region Lippe. Sie ist Abgabebibliothek für Amtsdrucksachen im Regierungsbezirk Detmold und besitzt den Sta-

tus einer Ausbildungsbibliothek für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und für angehende Diplom-Bibliothekare.

Neben ihren universalen und landeskundlichen Beständen unterhält die Bibliothek bemerkenswerte Sonder-sammlungen: Autographen, Briefe und Werkmanuskripte, graphische Blätter (darunter Figuren, Bühnenbildentwürfe) und corpora photographica. Mit dem „Grabbe-Archiv Alfred Bergmann“, das in einem ungewöhnlich weitgespannten Rahmen angelegt ist, besitzt die Bibliothek eine besondere Spezialsammlung. Der umfangreiche Literaturbestand aus dem Zeitraum 1750 – 1850 mit äußerst seltenen Zeitschriften macht das Archiv nicht nur für die Erforschung Grabbes, sondern darüber hinaus für die deutsche Literaturgeschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unentbehrlich. Über ähnlich komplexe Bestände verfügen auch die Bandel- und Freiligrath-Sammlung und das Georg-Weerth-Archiv. Die v. g. Bestände wurden zum Lippischen Literaturarchiv zusammengefasst. Die Musiksammlung mit dem Lortzing- und Lippe-Musikarchiv baut auf alten fürstlichen Beständen auf. Eine sozial- und zeitgeschichtliche Sammlung mit Agitations- und Propagandaschriften von überregionaler Bedeutung aus dem Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik, dem Dritten Reich und der geschichtlichen Entwicklung der Gegenwart, rd. 10.000 Nummern, z. T. mit Seltenheitscharakter, ist eine Besonderheit der Bibliothek.

Die Handbibliothek der Fürstin Pauline befindet sich als Leihgabe der fürstlichen Familie in der Bibliothek. Sie kann im Lesesaal eingesehen werden und steht wegen ihrer Bücher, Almanache und Zeitschriften zur Digitalisierung an.

Durch besondere Veranstaltungen erweitert die Bibliothek ihren Kontakt zum Publikum, macht außenstehende Zielgruppen auf ihre Bestände und Dienstleistungen aufmerksam und weist auf ihre Aufgaben im Kulturleben des ostwestfälischen Raumes und in der Entwicklung der modernen Informationsgesellschaft hin; sie bedient sich dabei der neuesten Kommunikationstechnologie. Veranstaltungen und Veröffentlichungen machen die Bibliothek als Bildungs-, Studien- und Forschungsstätte national und international bekannter.

Der jährliche Neuzugang an Büchern beträgt derzeit etwa 4.000-6.000 Medien, für den eine Stellfläche von ca. 180 - 240 laufenden Regalmetern benötigt wird. Durch den Magazineubau (2011-13), der durch das Land NRW unterstützt wurde, ist beim derzeitigen Zuwachs Stellfläche bis etwa zum Jahr 2033 vorhanden.

In den Jahren 1992/1993 wurde das Bibliotheksgebäude einem durchgreifenden Umbau unterzogen, um vor allem mit der Schaffung eines Freihandbereiches für maximal 90.000 Bände eine zeitgemäße Bibliotheksbenutzung und Bestandspräsentation herbeizuführen.

Seit 1992 nimmt die Lippische Landesbibliothek am Online-Verbundkatalogisierungssystem des Landes Nordrhein-Westfalen teil, seither erfolgen Geschäftsgänge und Ausleihe EDV-gestützt, zeitgleich wurde der elektronische Katalog aufgebaut. Die Landesbibliothek bietet über eine eigene Homepage ihre Dienstleistungen im World-Wide-Web an (Adresse: <http://www.llb-detmold.de>).

Im Sommer 2013 übernahm die Landesbibliothek die Theologische Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche. Seit September 2015 betreibt die Landesbibliothek ein gemeinsames Bibliothekssystem für die Bibliotheken der Hochschule für Musik Detmold und des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Paderborn und bietet mit diesen gemeinsam Ausleihe und Katalog an.

4.2. Lippisches Landesmuseum

Das Lippische Landesmuseum wurde im Jahre 1835 gegründet. Im Gegensatz zu den Landesmuseen der Landschaftsverbände Nordrhein und Westfalen- Lippe ist das Lippische Landesmuseum als alte Kultureinrichtung des ehemaligen Landes Lippe das einzige richtige Landesmuseum Nordrhein-Westfalens, da die Museen in Bonn und Münster von ihrer historischen Herkunft Provinzialmuseen sind. Von Größe und Bedeutung her besitzt das Lippische Landesmuseum indessen den gleichen Rang wie die Museen der Landschafts-verbände. Sein Wirkungskreis geht heute weit über die Grenzen des ehemaligen Landes Lippe hinaus. Im ostwestfälischen Raum ist es die größte Einrichtung dieser Art und bleibt mit seinen bedeutenden alten naturhistorischen, kultur- und völkerkundlichen Beständen und umfangreichen wissenschaftlichen Sammlungen zur Landes- und Kulturgeschichte, Prähistorie und Volkskunde an der Peripherie des Landes Nordrhein-Westfalens eine Kulturbasis, eine Forschungs- und Bildungseinrichtung im musealen Bereich. Neben dem Forschungsauftrag und der Verpflichtung zur natur- und kulturgeschichtlichen Bildung der Bevölkerung beizutragen, erfüllt das Museum die klassischen Aufgaben des Sammelns und Bewahrens sowie der wissenschaftlichen Inventarisierung, Dokumentation und Bearbeitung aller relevanten Objekte und Dokumente. Durch eine Schriftenreihe, Museumsführer und Ausstellungs- und Bestandskataloge wird die Öffentlichkeit über Inhalte und Aktivitäten informiert.

Seit seiner Gründung hat das Landesmuseum – zunächst bis 1918 im fürstlichem Auftrag – die amtliche Bodendenkmalpflege für den Bereich des ehemaligen Landes Lippe wahrgenommen. Diese Tätigkeiten erfolgen im Rahmen des Denkmalschutzgesetzes der Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Hauptgebäude „Haus Ameide“ des Landesmuseums war seit 1954 Ansatzpunkt für den Aufbau der gesamten Museumsanlage. Hier befinden sich die Verwaltung, Bibliothek, verschiedene Magazine, Werkstätten, Fotolabor und nach Umbau und Modernisierung (1973 – 1974) auch die Schauräume der Abteilungen Ur- und Frühgeschichte und Völkerkunde.

Eine bedeutende Erweiterung hat das Landesmuseum im Jahre 1958 durch die Eröffnung eines gräflichen Kornhauses, das aus Schieder nach Detmold transportiert worden ist, erfahren. In einem Fachwerkhaus des 16. Jahrhunderts, das zu den eindrucksvollsten Baudenkmalern seiner Art in Westfalen-Lippe zählt, werden in 34 Schauräumen die kulturgeschichtlichen Sammlungen gezeigt, die im Sinne landschaftlicher Kulturpflege dem Besucher einen Eindruck von der geschichtlich gewachsenen Eigenart des Landes Lippe und seiner Menschen vermitteln.

1962 wurden erneut Erweiterungsbauten der Öffentlichkeit übergeben. Zunächst ein großer historischer Fachwerkbau vom Jahre 1555 mit seiner Sammlung bäuerlicher und handwerklicher Arbeitsgeräte. Des Weiteren einen die historischen Gebäude verbindenden Trakt mit Oberlichthalle (heute ersetzt durch den Erweiterungsbau von 1997) für das Thema Fachwerk-architektur sowie eine historisch-topographische Gemäldesammlung.

Im Jahre 1974 konnte die neu geschaffene Kinderspielzeugsammlung der Öffentlichkeit übergeben werden. In den Jahren 1970 – 1975 entstand die Sammlung historischer Kostüme des 17. – 20. Jahrhunderts sowie die umfangreiche Sammlung von Volkstrachten aus Lippe, dem Hochstift Paderborn, aus Minden-Ravensberg und Schaumburg Lippe. Die Kostüm- und Trachtensammlung nimmt mit über 100 Figuren ein ganzes Stockwerk ein. Schausammlung und umfangreiche Magazinbestände bilden die größte kostümgeschichtliche und volkskundliche Textilsammlung Nordrhein-Westfalens.

Im März 1974 konnte in der dem Landesmuseum benachbarten historischen Mittelmühle die naturkundliche Abteilung der Öffentlichkeit übergeben werden, nachdem dieses Baudenkmal 1970 – 1973 in seinem Inneren eine völlige Umgestaltung erfahren hatte. Hier sind mit einer Auswahl naturkundlicher Objekte aus allen Erdteilen Sachgebiete der heimischen Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Eiszeitgeologie, Bodenkunde und der Landschaftsentwicklung, eingebunden in weltweite erdgeschichtliche Entwicklungen, dargestellt. Die zoologischen Schauräume zeigen Beispiele der Tierwelt aller Kontinente und Tierregionen und schwerpunktmäßig die heimische Tierwelt. Die übrigen umfangreichen zoologischen Magazinsammlungen hier vollständig magaziniert, ebenfalls die geologisch-paläontologischen Bestände. 1978 wurde der historische Spieker aus Belle als Museumscafé und zusätzliches Veranstaltungs- und Kommunikationshaus wiedererrichtet.

Seit 1980 wurde das Lippische Landesmuseum im Hinblick auf das 150jährige Museumsjubiläum im Jahre 1985 im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten in Teilbereichen erweitert. Der Eingangsbereich wurde den damaligen Erfordernissen der Museumsbesucher entsprechend gestaltet und für die wertvolle lippische Münzsammlung ein Münzkabinett eingerichtet. Im Hof zwischen Kornhaus und Zehntscheune wurde 1981 das historische Backhaus aus Bexten für die Einrichtung einer Schmiede und Feinschlosserei wiedererrichtet.

In den Jahren 1984/1985 wurde die ur- und frühgeschichtliche Abteilung von Grund auf neu gestaltet und in einem zusätzlichen Raum die Ergebnisse der großen Rettungsgrabung der letzten Jahre auf dem Gebiet der Mittelalterarchäologie, wie Müssen: Gehöft mit Mühle des 10./11. Jahrhunderts; Barkhof-Schieder: Mittelalterliche Gewerbesiedlung des 12–14. Jahrhunderts; Schloss Brake: Mittelalterliche Burg des 12.-15. Jahrhunderts und Barntruper Brunnen: 15.-17. Jahrhundert, in kleiner Ausstellung ausgestellt. Die Abteilung wurde in zwei Abschnitten, und zwar im Herbst 1984 und im Frühjahr 1985 eröffnet.

Zum Jubiläumsfestakt des Museums am 30.08.1985 wurde die neu aufgebaute Sammlung Altamerika-Peru (Sammlung Dr. Gaffron, präkolumbische und andine Hochkulturen) der Öffentlichkeit übergeben.

Die historisch-topographische Grafiksammlung des Museums „Lippe im Bild“ wurde in neuen Speichervitrinen ausgestellt. Dieser Ausstellungsbereich musste im Zuge eines Erweiterungsbaues 1995 wieder aufgegeben werden. Im Jahre 1989 wurden im Haus Ameide durch Umbaumaßnahmen Voraussetzungen für einen Ausbau der Völkerkundeabteilung getroffen. Zur selben Zeit wurde das obere Dachgeschoss des Kornhauses für eine neue Abteilung „Möbel und Innenarchitektur“ ausgebaut, die durch einen Treppenturm einen zusätzlichen Notausgang erhielt. Diese überregional vielbeachtete Sammlung wurde im Dezember 1990 auf knapp 300 qm eröffnet.

Ein erster Teilabschnitt des Ausbaues der Völkerkunde, die Spezialabteilung „Textilien Alt Perus“ wurde im Februar 1990 der Öffentlichkeit übergeben. Im Juni 1994 erfuhr die Völkerkunde eine Abrundung durch Eröffnung der Ausstellungseinheiten Asien, Ozeanien und Afrika.

Seit Januar 1995 erfolgte der Ausbau des Museums durch Errichtung eines großzügigen Erweiterungsbaues, dessen Baumasse vorwiegend im Untergrund zwischen dem Historischen Gebäudeensemble platziert ist. In ihm finden sich 500 qm Sonderausstellungsfläche, Museumspädagogik und zahlreiche Einrichtungen zur Verbesserung der Infrastruktur. Die Eröffnung dieses Gebäudes fand am 21. Januar 1997 statt.

Im Bereich der ur- und frühgeschichtlichen Schausammlung wurde im August 2000 die neue Fachabteilung „Im Schatten des Arminius“ eröffnet. Hierin werden die Kulturgeschichte der vorrömischen Eisenzeit und der Kaiserzeit durch bedeutende Bodenfunde belegt.

Insbesondere seit Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues 1997 hat das Lippische Landesmuseum durch große, überregional bedeutsame Sonderausstellungen bundesweite Beachtung erfahren. Durch seine Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendbildung hat es eine Führungsrolle in der Region Ostwestfalen-Lippe übernommen. Durch thematisch strukturierte Museumsfeste, Veranstaltungen mit klassischer und moderner Musik sowie durch ein breit gefächertes Vortragsangebot hat das Museum sein Besucherspektrum deutlich erweitern können.

Mit Unterstützung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe erfolgte in den Jahren 2007/08 die Komplett-sanierung des Naturkundehauses (Alte Mittelmühle). Klimatisierung des Hauses, Temperierung der Depots im Dachstuhl, Einbau eines Fahrstuhls und Umstrukturierung der gesamten Schausammlung sind Grundlagen für eine zeitgemäße Aufstellung der ältesten Sammlungen des Landesmuseums. Die Wiedereröffnung erfolgte am 29. März 2009. Ebenfalls 2007/08 wurde die Zehntscheune völlig saniert und durch Einbeziehung des Dachstuhls in den Schausammlungsbereich als neue Größeinheit für die Präsentation des Museums ausgebaut. Auch hier wurden alle Ebenen durch einen Fahrstuhl erschlossen, und das Haus genügt raumklimatisch internationalen konservatorischen Ansprüchen. Vor Einrichtung neu strukturierter Sammlungen zum Thema „Mythos Varusschlacht“ sowie für die „Möbel- und Innenarchitektur“ zum Museumsjubiläum 2010 fand 2009 im gesamten Gebäude die Sonderausstellung „Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht“ statt. Der Übergang von der Zehntscheune zum Kornhaus wurde dank eines transparenten Verbindungstrakt modern akzentuiert. Das von ihm zugängliche „Backhaus aus Bexten“ wurde zu einem Museumspädagogik- und Medienbereich umgestaltet.

Mit dann 6000qm Ausstellungsfläche gehört das Lippische Landesmuseum zur absoluten Spitzengruppe der Museen in Nordrhein-Westfalen.

4.3. Lippische Kulturagentur

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe „ ist aus dem 1971 gegründeten Institut für Lippische Landeskunde hervorgegangen. Die Kernaufgabe der Kulturagentur ist es, regionale Strukturen zukunftsfähig zu gestalten, indem

die kulturelle Infrastruktur verbessert,
die sparten- und ortsübergreifenden Kooperationen verstärkt,
junge Menschen zu kulturellem Engagement ermutigt,
Kulturschaffende anerkannt und
kulturelle Werte vermittelt werden,

um Lippe als attraktiven Standort und Lebensraum zu erhalten und fortzuentwickeln.

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe“ soll auf dem Gebiet der Kulturdienstleistung tätig sein.

Die Aufgaben umfassen im Einzelnen:

- Vermitteln und Fördern von Kultur und Kulturschaffenden
- Fördern des Verständnisses von Kunst und Kultur (Durchführung von Symposien, Vorträgen etc. zu aktuellen Fragestellungen die Kultur betreffend)
- Fördern von Kulturschaffenden insb. aus den Bereichen der bildenden Kunst und der Musik durch Vermitteln von Ausstellungen und Auftritten auch über die Region hinaus

- Durchführen von Künstlerevents und Aktionen, Herstellen von Druckschriften, Künstlerkatalogen und Werbeschriften sowie Einrichten und Betreuen von Webseiten für Kulturschaffende
- Entwickeln, Fortschreiben und Unterstützen von kulturellen Bildungsangeboten, insb. für Kinder und Jugendliche, in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern
- inhaltliche Projektunterstützung für Kulturschaffende, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Privatpersonen bei der Durchführung von kulturellen Vorhaben
- Vertrieb von künstlerischen Produkten (Artothek)
- Fördern von kulturellen Kooperationen von Kulturveranstaltungen mit Einrichten und Pflege einer Kulturdatenbank für die Region Lippe
- Sichten, Bewerten und Bearbeiten von finanziellen Förderungen kultureller Vorhaben für die beschlussfassenden Organe des Landesverbandes Lippe
- Durchführen von eigenen Kulturveranstaltungen in der Region Malerstadt Schwalenberg (Ausstellungen und Aktionen in den Galerien und im Werkhaus, Durchführen der Schwalenberger Sommerakademie, Kooperation mit Kunstvereinen, Realisation von Bildungsinitiativen im Bereich der Bildenden Kunst im Schwalenberger Werkhaus und in der Skulpturen Remise in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern)
- Burg Sternberg (Durchführen von Veranstaltungen, Workshops und Seminaren, Unterhaltung und Entwicklung des Klingenden Museums und der Instrumentenbauwerkstatt, Realisation von Bildungsangeboten in Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen etc. im Bereich der Musikerziehung, Waldschule, Klanggang)
- Durchführen von Ausstellungen und Veranstaltungen in der Region auch mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Realisation von Kulturveranstaltungen des Landesverbandes Lippe (Kulturpreis, Lippische Heimattage)
- Beraten, Vermitteln und Organisieren von Kulturveranstaltungen für Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Mitwirken bei kulturellen Veranstaltungen verschiedener Träger in der Region
- Beraten und Vermitteln von Kulturveranstaltungen für Kommunen und öffentliche Einrichtungen sowie für Privatpersonen in der lippischen Region
- Konzipieren und Vermitteln von Präsentationen zu verschiedenen aktuellen Themenbereichen
- Erstellung von Informationsschriften für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Herausgabe der wissenschaftlichen Forschungsreihe des Landesverbandes Lippe „Lippische Studien“
- Akquisition, Lektorat, Herstellung und Vertrieb von Veröffentlichungen für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Beraten und Unterstützen von Einrichtungen und Privatpersonen bei der Erstellung von Dokumentationen, Chroniken, Jubiläumsschriften
- Unterstützung der Verbandsleitung bei kulturellen Anlässen oder Repräsentationen

4.4 Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Die Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe hat in ihrer Sitzung am 16.11.2011 dem Vertrag über die Auflösung des Zweckverbandes Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (WRM), der Regelung der Auflösungsfolgen und der Fortführung seiner Aufgaben zugestimmt.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 hat der LVL in alleiniger Verantwortung das Vermögen, die Lasten und Aufgaben des ehemaligen Zweckverbandes WRM übernommen und ist als Rechtsnachfolger in die Vertragsbeziehungen des dann aufgelösten Zweckverbandes zu Dritten eingetreten.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo beteiligen sich durch laufende zweckgebundene Zuschüsse am Betrieb des Museums. Den Anteil des bisherigen Zweckverbandsmitgliedes Kreis Lippe hat der Landesverband Lippe aufgrund der Vereinbarung vom 05.07.2010 über die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Kultur, EHZ, Tourismus und Marketing in vollem Umfang übernommen.

Die Sammlung des Weserrenaissance-Museums gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Ausgewählte Objekte der Bereiche Architektur, Malerei, Graphik, Möbel, Festwesen, Tafelzier, Küche, Religion, Wissenschaft und Wirtschaft werden ergänzt durch Inszenierungen aus der Frühzeit der Naturwissenschaften.

2016 wurde mit dem Umbau des Weserrenaissance-Museums begonnen, um den sich wandelnden Ansprüchen der Öffentlichkeit an moderne Kultureinrichtungen Rechnung zu tragen. Die Neueröffnung erfolgte im Frühjahr 2017.

5. Landestheater Detmold

Der Landesverband Lippe ist Eigentümer des Theatergebäudes. Im Jahre 1972 wurde der Verein Landestheater Detmold e.V. gegründet.

Die Mitgliederversammlung des Theatervereins e.V. hat am 19.06.2006 die Umwandlung des Vereins in die Landestheater Detmold gGmbH zum 01.08.2006 beschlossen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.000.000 €. Hiervon übernahmen als Stammeinlagen:

- Kreis Lippe 1.479.000 €
- Stadt Detmold 831.000 €
- Landesverband Lippe 636.000 €
- Stadt Paderborn 27.000 €
- Kreis Paderborn 9.000 €
- Stadt Bad Oeynhausen 15.000 €
- Verein zur Förderung des Landestheaters 3.000 €

Bisher wurden 50% der Stammeinlagen eingezahlt.

Der Landesverband Lippe stellt - wie bisher - der Theatergesellschaft das Theatergebäude in Detmold mietfrei zur Verfügung und unterhält es nach Maßgabe einer besonderen vertraglichen Regelung.

Fassungsvermögen des Hauses: 676 Plätze

Spielzeit: 12 Monate

	<u>Spielzeit</u>			
	<u>2013/2014</u>	<u>2014/2015</u>	<u>2015/2016</u>	<u>2016/2017</u>
1. Aufführungen in Detmold	419	422	446	464
2. Aufführungen außerhalb	<u>198</u>	<u>194</u>	<u>167</u>	<u>185</u>
3. Aufführungen insgesamt	<u>617</u>	<u>616</u>	<u>613</u>	<u>649</u>
4. Besucher in Detmold	94.946	88.341	99.007	94.616
5. Besucher der auswärtigen Vorstellungen	<u>64.922</u>	<u>60.280</u>	<u>56.648</u>	<u>65.221</u>
6. Besucher insgesamt:	<u>159.868</u>	<u>148.621</u>	<u>155.655</u>	<u>159.837</u>

Das Landestheater Detmold ist ein Mehrspartentheater: Schauspiel – Oper – Operette – Musical – Ballett – Kinder- u. Jugendtheater – Konzerte. Daneben finden regelmäßige Aufführungen im Grabbe-Haus und im Sommertheater statt.

6. Sonstige Aufgaben

Der Landesverband Lippe fördert die Entwicklung der Gemeinden dieses Raumes und unterstützt zudem zahlreiche kulturelle Institutionen und Einrichtungen der allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dem Landesverband Lippe sind folgende Institutionen angegliedert:

- 6.1 Stift St. Marien zu Lemgo - öffentlich-rechtliche Stiftung
- 6.2 Denkmal-Stiftung - rechtlich unselbständige Stiftung
- 6.3 Mellies-Stiftung - rechtlich unselbständige Stiftung
- 6.4 Sondervermögen Waisenhauskasse
- 6.5 Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen

Zu 6.4 und 6.5:
rechtlich unselbständige Sondervermögen.

HAUSHALTSPLAN 2018

- I. HAUSHALTSÜBERSICHT 2018**
- II. GRUPPIERUNGSÜBERSICHT 2018**
- III. FINANZIERUNGSÜBERSICHT 2018**
- IV. KREDITFINANZIERUNGSPLAN 2018**

I. Haushaltsübersicht 2018			EINNAHMEN (EUR)			AUSGABEN (EUR)			ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR)			
Einzelplan	Kapitel	Bezeichnung	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Verpflichtungsermächtigungen
1	11	Zentrale Dienste	542.600	414.600	162.029	3.619.200	3.336.400	3.428.272	-3.076.600	-2.921.800	-3.266.243	0
1	12	Team Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	186.800	206.400	0	-186.800	-206.400	0	0
		Summe 11	542.600	414.600	162.029	3.806.000	3.542.800	3.428.272	-3.263.400	-3.128.200	-3.266.243	0
2	21	Immobilienabteilung	5.843.400	5.866.000	5.496.265	4.704.100	5.751.700	2.879.961	1.139.300	114.300	2.616.304	0
2	22	Studentenwohnheime	747.300	744.800	682.759	675.400	717.100	625.117	71.900	27.700	57.643	0
2	23	Forstabteilung	9.374.100	8.886.800	8.982.689	6.474.600	5.803.300	5.847.867	2.899.500	3.083.500	3.134.822	133.000
2	25	BgA Staatsbäder	0	0	0	1.440.700	2.077.400	1.015.928	-1.440.700	-2.077.400	-1.015.928	0
2	26	Hotels, Gaststätten	636.400	626.600	640.613	953.600	893.300	123.306	-317.200	-266.700	517.307	0
2	28	Erneuerbare Energien	325.200	285.900	320.884	196.800	1.703.700	4.192.014	128.400	-1.417.800	-3.871.130	0
		Summe 21-28	16.926.400	16.410.100	16.123.210	14.445.200	16.946.500	14.684.192	2.481.200	-536.400	1.439.018	133.000
3	31	Lipp. Landesbibliothek	521.100	519.600	515.937	2.114.200	1.733.100	1.618.689	-1.593.100	-1.213.500	-1.102.752	0
3	32	Lipp. Landesmuseum	323.500	400.100	536.812	1.787.000	2.211.400	2.029.479	-1.463.500	-1.811.300	-1.492.667	0
3	33	Lipp. Kulturagentur	120.300	153.200	113.591	456.100	533.500	450.618	-335.800	-380.300	-337.027	0
3	34	Landestheater Detmold	255.000	255.000	255.000	1.351.000	1.633.000	1.286.627	-1.096.000	-1.378.000	-1.031.627	0
3	35	Allgemeine Kulturpflege	0	100	0	313.300	358.800	284.748	-313.300	-358.700	-284.748	0
3	36	Burg Sternberg	137.000	54.000	45.926	415.000	290.300	237.926	-278.000	-236.300	-192.001	0
3	37	Weserrenaissance-Museum	990.700	517.600	1.795.357	990.700	924.300	1.925.679	0	-406.700	-130.322	0
3	39	Finanzierung Kulturhaushalt	626.800	626.800	626.800	395.600	0	0	231.200	626.800	626.800	0
		Summe 31-39	2.974.400	2.526.400	3.889.422	7.822.900	7.684.400	7.833.767	-4.848.500	-5.158.000	-3.944.344	0
4	41	Vermögens- u. Schuldenverwaltung	1.595.400	1.898.900	2.092.699	1.118.200	790.700	719.686	477.200	1.108.200	1.373.013	0
4	43	Zum Ausgleich des Haushalts	5.249.800	7.813.300	4.875.566	96.300	98.900	93.700	5.153.500	7.714.400	4.781.866	0
		Summe 41-43	6.845.200	9.712.200	6.968.265	1.214.500	889.600	813.386	5.630.700	8.822.600	6.154.879	0
		Summe 11 - 43	27.288.600	29.063.300	27.142.926	27.288.600	29.063.300	26.759.616	0	0	383.310	133.000
		Wirtschaftspläne										
		BgA Staatsbäder*	3.352.400	3.997.600	11.121.800	3.352.400	3.997.600	11.121.800	0	0	0	0
		Denkmalstiftung*	2.600.867	1.882.800	1.621.344	2.600.867	1.882.800	1.621.344	0	0	0	0
		Mellies-Stiftung	1.100	1.100	26	1.100	1.100	26	0	0	0	0
		Waisenhauskasse	27.200	17.800	22.523	27.200	17.800	22.523	0	0	0	0
		Entlastungsfonds Versorgungsaufwand	115.000	102.200	295.179	115.000	102.200	295.179	0	0	0	0
		SUMME GESAMTHAUSHALT	33.385.167	35.064.800	40.203.798	33.385.167	35.064.800	39.820.488	0	0	383.310	133.000

* Rechnungsergebnis betrifft 2015

II. Gruppierungsübersicht - Haushaltsjahr 2018

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Einnahme- und Ausgabearten

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
EINNAHMEN				
111 10 - 146 00	Verwaltungseinnahmen			
	Kapitel 11	76.000	76.000	31.720
	Kapitel 12	0	0	0
	Kapitel 21	5.081.900	5.093.800	5.215.474
	Kapitel 22	738.000	736.000	682.759
	Kapitel 23	8.986.300	8.791.300	8.903.515
	Kapitel 25	0	0	0
	Kapitel 26	358.900	349.100	640.613
	Kapitel 28	325.200	285.900	320.884
	Kapitel 31	23.200	22.500	23.715
	Kapitel 32	47.000	59.500	34.987
	Kapitel 33	40.800	42.800	36.089
	Kapitel 35	0	100	0
	Kapitel 36	47.000	53.000	45.926
	Kapitel 37	55.000	35.200	26.642
	Kapitel 41	300.400	200.400	82.595
	Summe	16.079.700	15.745.600	16.044.920
151 00 - 186 00	Schuldendienst			
	Kapitel 41	1.295.000	1.680.000	1.991.604
	Summe	1.295.000	1.680.000	1.991.604
211 00 - 299 00	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen			
	Kapitel 11	466.600	338.600	130.309
	Kapitel 21	298.500	331.200	69.496
	Kapitel 22	9.300	8.800	0
	Kapitel 23	98.500	95.500	79.174
	Kapitel 25	0	0	0
	Kapitel 31	497.900	497.100	452.222
	Kapitel 32	272.000	271.600	343.950
	Kapitel 33	79.500	80.400	77.502
	Kapitel 34	255.000	255.000	255.000
	Kapitel 35	0	0	0
	Kapitel 36	90.000	1.000	0
	Kapitel 37	427.600	407.900	456.345
	Kapitel 39	626.800	626.800	626.800
	Kapitel 41	0	18.500	18.500
	Summe	3.121.700	2.932.400	2.509.298

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
331 00 - 346 00	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
	Kapitel 21	140.000	150.000	148.183
	Kapitel 26	277.500	277.500	0
	Kapitel 31	0	0	40.000
	Kapitel 32	4.500	44.000	0
	Kapitel 37	3.600	0	1.127.430
	Summe	425.600	471.500	1.315.613
351 00 - 359 00	Entnahmen aus Rücklagen			
	Kapitel 21	323.000	191.000	63.111
	Kapitel 37	35.900	0	164.940
	Kapitel 43	5.249.800	7.813.300	4.644.621
	Summe	5.608.700	8.004.300	4.872.672
361 00 - 391 00	Einnahmen für besondere Finanzierungsmaßnahmen			
	Kapitel 21	0	100.000	0
	Kapitel 23	289.300	0	0
	Kapitel 32	0	25.000	157.874
	Kapitel 33	0	30.000	0
	Kapitel 37	468.600	74.500	20.000
	Kapitel 43	0	0	230.945
	Summe	757.900	229.500	408.818
	GESAMTEINNAHMEN	27.288.600	29.063.300	27.142.926

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
AUSGABEN				
411 00 - 462 00	Personalausgaben			
	Kapitel 11	2.858.900	2.814.200	2.935.697
	Kapitel 12	121.300	140.900	0
	Kapitel 21	1.333.300	1.413.800	1.133.895
	Kapitel 22	154.000	140.700	116.671
	Kapitel 23	2.700.100	2.653.100	2.555.097
	Kapitel 31	1.168.800	1.068.700	1.047.618
	Kapitel 32	964.600	951.500	1.021.678
	Kapitel 33	268.600	347.800	326.645
	Kapitel 36	86.500	84.300	71.783
	Kapitel 37	492.800	464.200	438.660
	Kapitel 43	96.300	83.900	75.300
	Summe	10.245.200	10.163.100	9.723.043
511 10 - 559 00	Sächliche Verwaltungsausgaben			
	Kapitel 11	428.800	377.000	409.005
	Kapitel 12	65.500	65.500	0
	Kapitel 21	857.800	825.800	857.493
	Kapitel 22	336.800	336.800	340.851
	Kapitel 23	3.311.200	3.058.200	3.120.014
	Kapitel 26	148.600	147.500	104.860
	Kapitel 28	56.700	59.300	83.404
	Kapitel 31	543.800	528.800	554.068
	Kapitel 32	693.800	689.800	698.351
	Kapitel 33	132.600	121.800	112.103
	Kapitel 34	273.000	273.000	304.583
	Kapitel 35	0	8.000	0
	Kapitel 36	148.500	140.000	144.717
	Kapitel 37	389.000	351.700	301.137
	Kapitel 41	50.000	50.000	50.867
	Summe	7.436.100	7.033.200	7.081.453
561 00 - 596 00	Schuldendienst			
	Kapitel 22	117.800	117.800	117.595
	Kapitel 28	140.100	144.400	148.610
	Kapitel 37	2.600	2.600	2.600
	Kapitel 41	470.100	472.700	518.971
	Summe	730.600	737.500	787.776

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
611 00 - 699 00	Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen			
	Kapitel 11	31.900	31.900	28.487
	Kapitel 21	2.500	2.500	111
	Kapitel 23	6.000	6.000	7.784
	Kapitel 25	1.015.700	980.000	875.800
	Kapitel 31	1.600	1.600	1.315
	Kapitel 32	1.600	1.600	1.071
	Kapitel 33	15.000	15.000	11.345
	Kapitel 34	1.078.000	1.042.000	982.045
	Kapitel 35	309.300	350.800	284.748
	Kapitel 37	1.300	1.300	1.169
	Kapitel 41	98.100	178.000	149.849
	Summe	2.561.000	2.610.700	2.343.724
711 10 - 799 00	Baumaßnahmen			
	Kapitel 21	2.165.300	3.181.200	319.173
	Kapitel 22	50.000	105.000	50.000
	Kapitel 26	805.000	745.800	18.446
	Kapitel 31	380.000	100.000	15.689
	Kapitel 32	26.000	444.500	38.642
	Kapitel 36	180.000	66.000	21.427
	Kapitel 37	20.000	0	881.216
	Summe	3.626.300	4.642.500	1.344.593
811 00 - 896 00	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
	Kapitel 11	149.600	113.300	55.083
	Kapitel 21	344.000	226.000	71.725
	Kapitel 22	16.800	16.800	0
	Kapitel 23	58.000	86.000	8.441
	Kapitel 25	425.000	1.097.400	140.128
	Kapitel 28	0	1.500.000	3.960.000
	Kapitel 31	20.000	34.000	0
	Kapitel 32	101.000	99.000	25.341
	Kapitel 33	39.900	4.900	0
	Kapitel 34	0	318.000	0
	Kapitel 35	4.000	0	0
	Kapitel 37	12.000	30.000	114.849
	Kapitel 41	500.000	90.000	0
	Summe	1.670.300	3.615.400	4.375.566
911 00 - 919 00	Zuführung an Rücklagen			
	Kapitel 21	1.200	102.400	497.563
	Kapitel 23	110.000	0	156.531
	Kapitel 37	0	0	138.309
	Kapitel 43	0	0	18.400
	Summe	111.200	102.400	810.803
960 00 - 996 00	Ausgaben für besondere Finanzierungsmaßnahmen			
	Kapitel 11	150.000	0	0
	Kapitel 23	289.300	0	0
	Kapitel 32	0	25.000	244.394
	Kapitel 33	0	44.000	525
	Kapitel 37	73.000	74.500	47.739
	Kapitel 39	395.600	0	0
	Kapitel 43	0	15.000	0
	Summe	907.900	158.500	292.658
	GESAMTAUSGABEN	27.288.600	29.063.300	26.759.616

III. Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Ziff. 2 LHO)

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Einnahmen Haushaltsplan</u>	27.288.600	29.063.300
abzüglich		
a) Kreditaufnahmen	0	0
b) Entnahme aus Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 356 40	-322.000	-190.000
Kap. 21 Tit. 357 00	-1.000	-1.000
Kap. 37 Tit. 356 60	-7.500	0
Kap. 37 Tit. 356 50	-28.400	0
Kap. 43 Tit. 356 20	-1.017.700	-255.600
Kap. 43 Tit. 356 30	-4.232.100	-7.557.700
Kap. 43 Tit. 356 40	0	0
c) Haushaltseinnahmeresteüberschuss	0	0
d) Kassenmäßiger Überschuß der VJ-Rechnung	0	0
bereinigte Einnahmen	<u>21.679.900</u>	<u>21.059.000</u>
<u>Ausgaben Haushaltsplan</u>	27.288.600	29.063.300
abzüglich		
a) Schuldentilgungen Kreditmarkt (Kap. 22, 28 u. 41 Tit. 585 00 - planm. Tilgung)	-35.600	-352.700
b) Zuführung an Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 916 20	0	-100.000
Kap. 21 Tit. 916 40	0	0
Kap. 21 Tit. 917 00	-1.200	-2.400
Kap. 23 Tit. 916 10	-110.000	0
Kap. 43 Tit. 916 00	0	0
c) Haushaltsausgabereisteüberschuss	0	0
d) kassenmäßiger Fehlbetrag der VJ-Rechnung	0	0
bereinigte Ausgaben	<u>27.141.800</u>	<u>28.608.200</u>
Finanzierungssaldo	<u>-5.461.900</u>	<u>-7.549.200</u>

IV. Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Ziff. 3 LHO)

<u>1. Einnahmen aus Krediten</u>	<u>2018</u> <u>EUR</u>	<u>2017</u> <u>EUR</u>
<u>1.1 von Gebietskörperschaften</u>	0	0
<u>1.2 vom allgemeinen Kreditmarkt</u>	0	0
	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>2. Tilgungsausgaben für Kredite</u>		
<u>2.1 an Gebietskörperschaften</u>		
a) Kap. 22 Tit. 581 00, 583 00	36.600	36.500
b) Kap. 37 Tit. 583 00	2.600	2.600
c) Kap. 41 Tit. 582 00	11.100	11.100
<u>2.2. an den allgemeinen Kreditmarkt</u>		
a) Kap. 22 Tit. 585 00	63.700	61.500
b) Kap. 28 Tit. 585 00	110.000	110.000
c) Kap. 41 Tit. 585 00	182.300	181.200
d) Kap. 41 Tit. 585 20		0
	<u>406.300</u>	<u>402.900</u>
<u>3. Neuverschuldung (+), Entschuldung (-)</u>		
a) bei Gebietskörperschaften	-50.300	-50.200
b) am Kreditmarkt	-356.000	-352.700
	<u>-406.300</u>	<u>-402.900</u>

